

Modernisierung der Schaufensterbeleuchtung

Hal der Vorübergehende seinen eiligen Weg unterbrochen, um unser Geschäft eingehend zu betrachten, dann muß ihm das Schaufenster mit seinen blißsauberen Waren soviel Neues und Interessantes anbieten! Welche Bedingungen heute die Schaufensterbeleuchtung erfüllen muß und wie Sie sie mit einfachen Mitteln umändern können, zeigen Ihnen die nachfolgenden Betrachtungen.

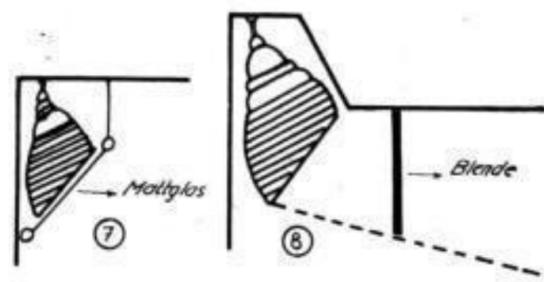
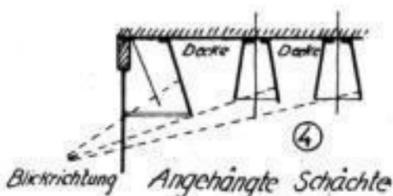
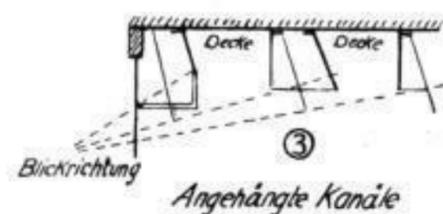
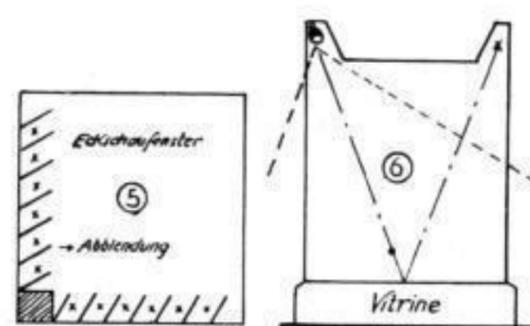
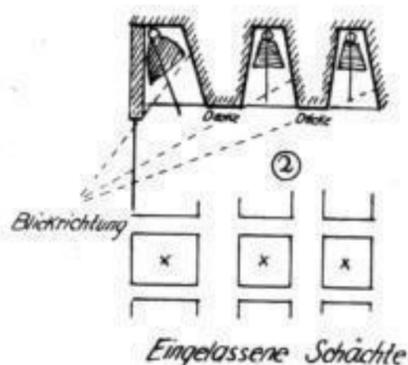
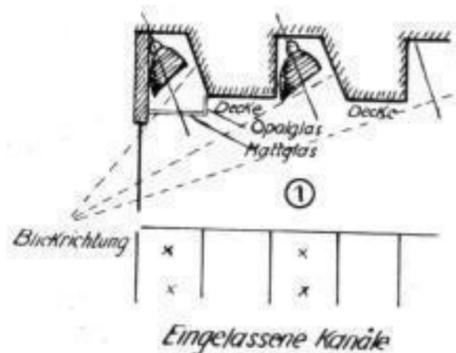


Die kommende Periode der längeren Dunkelheit zwingt den Geschäftsmann, sich rechtzeitig mit der zeitgemäßen Schaufensterbeleuchtung zu befassen, vorausgesetzt, daß auch das Geld dafür vorhanden ist, sonst nützen bekanntlich alle schönen Ratschläge nichts. Darüber, daß gutes Licht auch ein guter Kundenwerber ist, braucht man sich gewiß nicht mehr zu unterhalten, wohl aber

darüber, was gutes Licht ist und wie es im Schaufenster gut anzubringen ist. Eine lichttechnische Modernisierung der Schaufenster ist also eine zwingende Notwendigkeit geworden, und die Zeit ist jetzt da, die Lichtanlage mit dem notwendigen Verständnis zu überprüfen oder eventuell überprüfen zu lassen, um auch in dieser Hinsicht der Konkurrenz gegenüber gerüstet zu sein.

Die Beleuchtung von Schaufenstern macht natürlich oft Schwierigkeiten, denn nicht immer ist es möglich, eine gleichmäßige und blendungsfreie Beleuchtung dadurch zu erzielen, daß vorn über der Schaufensterscheibe eine Lampenreihe angeordnet wird. Dies gilt besonders für tiefe Schaufenster, Eckfenster und Vitrinen, die eine andere Verteilung und Anordnung der Leuchtgeräte erfordern als normale Schaufenster. Die folgenden Ausführungen behandeln also Sonderfälle.

Schächte gewählt werden (Abb. 2). Ist ein Anbringen über der Decke aus baulichen Gründen nicht möglich, dann sind die Kanäle oder Schächte eben unter der Decke anzubringen (Abb. 3 u. 4). Die Tiefe der Kanäle und Schächte ist natürlich von der Größe der zu verwendenden Leuchten und der Blickrichtung des Beschauers nach den Lampen abhängig. Selbstverständlich wird man bestrebt sein, Kanäle wie Schächte so klein wie möglich zu halten. Es ist deshalb darauf zu achten, daß die vorderen Seiten der Kanäle dicht an den tief heruntergezogenen Seiten der Leuchten vorbeigehen. Die gegenüberliegenden Wände sind so auszuführen, daß ein möglichst großer Teil des Lichtes in den Schaufensterraum strahlt und nicht ein beträchtlicher Teil abgeschaltet wird. Die Lichtausnutzung ist gut, wenn der Winkel zwischen Lampenachse und dem letzten nach der Schaufenstertiefe zugehenden Lichtstrahl 30 Grad beträgt. Dieser Winkel gilt hauptsächlich für die Anordnung von Leuchten in Kanälen bei schräger Einstellung der Lichtausstrahlungsachsen zu dem Schaufensterraum. Entschließt man sich zur Ausführung einzelner Schächte für die Aufnahme je einer Lampe, dann wird man die Schächte aus Gründen der einfacheren Herstellung symmetrisch ausführen und die Leuchten senkrecht nach unten strahlen lassen. Da es in diesem Falle dann leichter möglich ist, in die Leuchten zu blicken, besonders deshalb, weil gerade abgeschnittene Spiegelreflektoren zur Anwendung kommen, so müssen die Schächte wesentlich tiefer ausgeführt werden als Kanäle für Schrägstrahler, wie das aus der Abb. 2 ersichtlich ist.



1. Sehr tiefe Fenster

Besonders tiefe Fenster beleuchtet man gewöhnlich so, daß die Lichtausstrahlungsachsen der vorn oder über der Schaufensterscheibe angeordneten Spiegelreflektoren bzw. Leuchten abwechselnd auf die vorderen und hinteren Teile der Auslagen eingestellt werden, also immer ein Tief- und ein Schrägstrahler. In manchen Fällen wird es aber notwendig sein, mehrere Lichtpunktzeilen vorzusehen oder eine Anzahl Leuchten über die Schaufensterdecke zu verteilen. Das kann in verschiedener Weise gemacht werden, und zwar einmal können Kanäle vorgesehen werden (Abb. 1), und das andere Mal können

Die Seiten der Kanäle oder Schächte, die vom Beschauer gesehen werden können, sind schwarz oder dunkel zu streichen, damit von diesen, falls sie beleuchtet sind, möglichst wenig Licht nach dem Beschauer reflektiert wird. Wenn eine vollkommen unsichtbare Anordnung der Beleuchtungseinrichtung nicht erwünscht ist und auf eine glatte Schaufensterdecke Wert gelegt wird, kann man die Deckenaussparungen auch mit Mattgläsern abdecken. Diese Gläser müssen nämlich im Interesse einer guten Wirkung möglichst gleichmäßig beleuchtet sein. Durch genügende Entfernung der Leuchten vor den Scheiben und durch richtige Lichtpunktstände ist eine